



Pressemitteilung

Zielgruppe:	Wirtschaft, Personal/HR
Verteiler:	Wirtschaft, überregionale Tageszeitungen
Rubrik:	Management-Trends, Marktumfrage, Personalbeschaffung
Anschläge:	1.089 Wörter, 7.677 Zeichen inkl.
Download:	www.aimp.de

[AIMP-Providerumfrage 2008](#)

Starkes Wachstum und mehr Transparenz im Milliardenmarkt Interim Management

Deutschlands Interim Provider können auf ein gutes Jahr mit geschätztem Wachstum von 23% zurückblicken. Für 2008 werden 20%, für das kommende Jahr 19% Wachstum erwartet. Obwohl Deutschland nach wie vor der stärkste Markt bleibt, hat Westeuropa Osteuropa als wichtigsten Auslandsmarkt abgelöst. Noch immer ist das Gesamtpotenzial des Marktes bei weitem nicht ausgeschöpft, da in vielen Unternehmen noch weitgehend Unkenntnis über das breiter gewordene Interim-Angebot herrscht. Die Entscheidung für den Einsatz eines „Managers auf Zeit“ wird zunehmend von Fach- und Personalabteilungen gefällt, sie ist immer seltener Chefsache. Somit ist Interim Management in modernen Unternehmen zum ganz normalen Instrument im Repertoire der Personalbeschaffung avanciert. Bei der sorgfältigen Untersuchung wurden erstmals differenzierte Tagessätze und Expertenzahlen für die unterschiedlichen Führungs- und Gehaltsebenen ermittelt.

München --- 14. März 2008 --- Zum dritten Mal legt der AIMP seine aktuelle Branchenumfrage unter professionellen deutschsprachigen Interim Management Providern vor. Erstmals in Deutschland wurden in der Analyse unterschiedliche Gehaltsklassen und Führungsebenen differenziert berücksichtigt. Für jede Ebene wurden die gezahlten Honorarsätze und die Zahlen der dort aktiven Interim Professionals separat geschätzt, so dass der Markt präziser und vollständiger als in allen bisherigen Untersuchungen erfasst ist. Dabei wurden die Einsatzebenen nicht nach Tagessätzen, sondern nach dem rechnerischen Jahresgehalt der von Interim Managern besetzten Positionen definiert („was würde ein Angestellter in dieser Position verdienen?“). Das ist objektiver und robuster als die Orientierung an Tagessätzen, die weit mehr Einflüssen unterliegen: Verhandlungsstärke von Kunde und Experte, Beteiligung eines Providers, kurzfristige Marktschwankungen usw.

Der AIMP versteht sich als **Plattform aller professionellen Interim-Dienstleister im deutschsprachigen Europa**. Mitglieder müssen besondere Anforderungen erfüllen und Professionalität nachweisen.

Provider im AIMP: AC Alpha Management GmbH, Brainforce (Deutschland) GmbH, butterflymanager GmbH, Greenwell Gleeson GmbH, IMS Interim Management Solutions, Management Angels GmbH, Manager Network GmbH, RSA GmbH, ZMM Zeitmanager München GmbH.

Ziele des AIMP: Bekanntheitsgrad des Interim Managements in Deutschland erhöhen; Besonderheiten der Dienstleistung deutlicher herausstellen (insbesondere in Unterscheidung zu den Nachbarbranchen Unternehmensberatung, Personalberatung und Zeitarbeit); die wichtige Beratungsfunktion professioneller Interim Management Dienstleister hervorheben; zur Verbesserung von Qualität und Professionalität der Dienstleistung Interim Management insgesamt beitragen; professionellen Erfahrungsaustausch untereinander und mit anderen Branchenorganisationen intensivieren.

Weitere Informationen zu einzelnen Mitgliedern unter www.aimp.de/content.php?members.

Gesamtmarkt von rund 1,3 Milliarden Euro

Der Markt für Interim Management umfasst ein Honorarvolumen von über 1,3 Mrd. Euro. Etwa 20 relevante Provider bedienen diesen sensiblen Personal- und Beratungsbereich. Über 10.000 Interim Manager stehen für Kundeneinsätze zur Verfügung. Ein Zeitmanager ist im Jahr an durchschnittlich 145 bezahlten Arbeitstagen beschäftigt. Das Alter hat sich im Mittel auf 48 Jahren verringert (2006 noch 51 Jahre), der Anteil der Interim Managerinnen in einem Jahr auf 16% verdoppelt.

Für den Gesamtmarkt, der in hohem Maße von der Eigenakquise der Experten geprägt ist, veranschlagen die beteiligten Provider einen Durchschnittstagesatz von 880 €. Im Durchschnitt der von ihnen vermittelten Projekte liegt das durchschnittliche Tageshonorar mit 1.086 € allerdings um rund 200 € höher. Dieser Wert hat sich zudem gegenüber 2005 (978 €) um 11% erhöht. Für die Provider ist diese erfreuliche Entwicklung auch ein Indiz wachsender Anerkennung seitens unserer Kunden.

Jeweils etwa 2.500 bis 2.900 Zeitmanager arbeiten in den unteren und mittleren Gehaltsklassen, die einem angenommen Jahresgehalt bei Festanstellung von 60.000 bis 150.000 Euro entsprechen. **Über die Hälfte aller Experten ist in Positionen von unter 100.000 Euro tätig!** In diesen Gehaltsklassen liegt ein durchschnittlicher Tagessatz etwa bei 0,75 Prozent eines Jahresgehalts. In den höheren Gehaltsklassen sind wesentlich weniger Interim Manager tätig. Etwa 1.500 Experten in der Gehaltsklasse von 150.000 bis 200.000 Euro, nur rund 700 Personen in Positionen mit höherem Jahresgehalt. Hier liegt geht der Tagessatz proportional zurück bis auf weniger als 0,66 Prozent des Jahresgehalts der eingenommen Positionen.

Der Markt für Interim Management wächst. Trotzdem wird sein Potential noch nicht voll ausgeschöpft, da bei 41% der Unternehmen (2007 waren es noch 43%) weiterhin Unkenntnis über das breite Angebot herrscht. Bei 17% der Unternehmen besteht – wie auch im Vorjahr – kein Bedarf. Eine Einschätzung, die angesichts des zum Teil eklatanten Fachleutemangels in vielen Schlüsselbranchen überraschen muss. Zudem gibt es noch immer Vorbehalte gegenüber externen Spezialisten. Allerdings sehen immer weniger Unternehmen das Angebot als zu teuer an (nur 5

Prozent, 2006 noch 12 Prozent). Auch Unternehmen, die schon im Kontakt mit Interim Providern stehen, verfügen bisher nur zu etwa einem Drittel bereits über eigene Erfahrungen mit Interim Managern.

In 38% der Fälle ist die interne Besetzung einer Position der Hauptgrund dafür, dass auf den Einsatz eines Interim Managers verzichtet wird. Bei einem Viertel aller

Jahresgehalt der Position (als Festjob)	Ø-Gehalt in Ebene	Anzahl Experten	Ø-Tagessatz (für Kunden)	Ø-Einsatz-tage (fakturiert)	Markt Gesamt
<i>in T€</i>	<i>p.a. in T€</i>	<i>Ca.</i>	<i>in Euro</i>	<i>Tage p.a.</i>	<i>Mio. €</i>
≥ 200	250	700	1.605	125	135
≥ 150	170	1.500	1.250	152	288
≥ 100	125	2.800	968	157	419
≥ 75	90	2.900	735	153	322
60-74	70	2.500	533	124	165
SUMME/ Durchschnitt	Vorgabe AIMP	10.400	882	145	1.329

Projekte entfiel der Interim-Bedarf wieder, weil sie verschoben oder gestoppt wurden. Bemerkenswert ist, dass unter allen Kundengruppen Unternehmen mit mehr als 10.000 Mitarbeitern den stärksten Zuwachs generieren. Aber auch kleine Firmen mit bis zu 249 Mitarbeitern nutzen Interim Manager verstärkt.

¹ Mit dem etwas niedrigen Marktdurchschnitt des Vorjahres ist dieser Betrag aus methodischen Gründen nicht vergleichbar. Bei unveränderter Methodik – also ohne die explizite Aufnahme auch der „unteren“ Ebenen – hätte sich vermutlich sogar ein Anstieg des Marktdurchschnitts ergeben.

Personal- und Fachabteilungen wichtigste Ansprechpartner beim Kunden

Hauptansprechpartner für die Akquisition von Interim-Mandaten bleibt in 35% der Fälle die Geschäftsführung – allerdings mit weiterhin rückläufiger Tendenz. An ihrer Stelle hat die Bedeutung der Fachabteilungen mit 27% (2006: 20%) und Personalabteilungen mit 25% (Vorjahr 18%) deutlich zugenommen. Aus Sicht des AIMP reflektiert dies eindeutig, wie sehr Interim Management in modernen Unternehmen inzwischen zum **ganz normalen Repertoire der Personalbeschaffung** gehört. Die Nachfrage nach Interim Managern ist unverändert hoch in der Automobil- und -Zulieferindustrie mit 19%, gefolgt von Telekommunikation mit 16% und der Chemie-, Pharma- und Biotech-Industrie, deren Anteil am Interim-Geschäft von 9% (2006) 2007 auf 15% stieg.

Einsätze auf allen Führungsebenen und in unterschiedlichen Rollen

Interim Manager werden in 55% der Fälle auf der ersten und zweiten Unternehmensebene eingesetzt. Gern stellen Firmen auch externe Experten als Projektleiter ein, auch wenn diese Einsatzrolle von 17% im Vorjahr auf 15% zurück ging. Aber auch in der dritten und vierten Ebene, als begleitender Coach und Projektmitarbeiter kommen Interim Manager stärker zum Zug.

Inlandsprojekte dominieren, Laufzeiten werden länger

Zwar dominiert mit 73% weiterhin die Vermittlung innerhalb Deutschlands, doch deutsche Interim Provider gehen verstärkt ins Ausland (27 statt 21 Prozent. Dabei verliert Osteuropa die Position als wichtigster Auslandsmarkt (4% nach 7% in 2006) an Westeuropa (18% in 2007; 2006: 4%). **Das Gehaltsniveau der vermittelten Positionen liegt bei einer vergleichbaren Festanstellung in etwa zwei Drittel der Einsätze zwischen 100.000 und 199.000 €** Dabei ging der Anteil der sehr hoch dotieren Positionen mit 200.000 € und darüber im Vergleich zum Vorjahr von 21% auf 16% zurück.

Der Trend geht zu längerfristigen Einsätzen. Mit 45% dominieren Projekte, die 7 bis 12 Monate dauern (2006 erst 39%). Immerhin 20% der Projekte erstrecken sich über mehr als 13 Monate.

Projektleitung und Überbrückung von Vakanzen dominieren

Wie schon 2006 bildet die Überbrückung von Vakanzen mit 35% aller Fälle den häufigsten Anlass für Interim-Einsätze. Interessant ist, dass 17% der Einsätze das klassische laufende Projektgeschäft abdecken. Themen wie umfassendes Change Management sowie Restrukturierung/Sanierung spielten eine etwas geringere Rolle. Bei 8% der Kundenanfragen gaben Veränderungen rund um einen Eigentumswechsel den Anlass, einen Interim Manager einzusetzen.

Bei den betrieblichen Funktionen dominieren nach wie vor kaufmännische Aufgaben wie Rechnungswesen und Finanzen (mit 28%), diese gehen im Vergleich zum Vorjahr aber leicht zurück (30%). Ähnlich sieht es auch mit dem General Management aus, welches 24% der Einsätze ausmacht. Den deutlichsten Nachfrageschub verzeichnen Einkauf und Beschaffung von 5% auf 8% in 2007, Qualitätsmanagement von 1% auf 4%, und IT/Organisation von 1% auf 7%: **Das Wissen hochqualifizierter Spezialisten ist für eine Firma über Interim Management offenbar am einfachsten und schnellsten zu gewinnen.**

Die Studie wurde vom Arbeitskreis Interim Management Provider (AIMP) in Zusammenarbeit mit Dr. Vera Bloemer, Interim-Expertin und Sachbuchautorin, initiiert und durchgeführt. Sie kann unter www.aimp.de bezogen werden. Autoren des Fragebogens: Jürgen Becker, Thorsten Becker, Bodo Blanke, Dr. Vera Bloemer und Dr. Anselm Görres.

Kontakt AIMP	Pressekontakt
Arbeitskreis Interim Management Provider (AIMP) Dr. Anselm Görres, Vorsitzender Brienner Straße 21 D-80333 München +49-89-54 26 44-0 zmm@zmm.de	PR MarCom Melanie Heßler Mittelweg 25 a D-20148 Hamburg +49-40-500 175 75 oder 0173-91 00 437 hessler@pr-marcom.de